



© Copyright : Jean-François BADIAS

Workshop am 18. Mai 2018 an der Universität de Strasbourg

Irini TSAMADOU-JACOBGER

Vize-Präsidentin

Internationale Beziehungen

“Grenzüberschreitendes Bologna”

20 Jahre Bologna-Prozess #EHEA2018

Benoît TOCK

Vize-Präsident Lehre

Ort: Hörsaal des Instituts für Supramolekulare Wissenschaft und Technik (ISIS)

Joern PÜTZ

Delegierter des Präsidenten für

deutsch-französischen

Beziehungen & Vize-Präsident

Forschung für Eucor – The

European Campus

Ansprechpartner:

Charlotte TAVERNIER

ctavernier@unistra.fr

Bâtiment | Institut Le Bel

4 Rue Blaise Pascal

67081 Strasbourg Cedex

Tél. : 03 68 85 15 93

www.unistra.fr

Der sogenannte “Bologna-Prozess” hat die Hochschulbildung in Europa grundlegend verändert: Die Strukturierung in Semester und nach ECTS ist zu einem wesentlichen Element der Hochschulpolitik auf internationaler als auch auf nationaler Ebene geworden, sogar innerhalb der Fakultäten/Instituten, innerhalb einer Universität: Die internationale Mobilität ist zu einer alltäglichen und üblichen Praxis geworden; die Bezugnahme auf extracurriculare, transversale, interkulturelle oder vorberufliche Fähigkeiten ist, insbesondere durch das Diploma Supplement, üblich geworden. Dem “Bologna-Prozess” ist es zweifellos gelungen, Universitäten und Hochschulen in Europa, Professoren und Wissenschaftler sowie europäische Studierende zusammenzubringen.

Einige Universitäten befinden sich aufgrund ihrer geographischen Lage in einer anderen Situation: nahe einer Landesgrenze, sind sie auch in der Nähe einer Universität des Nachbarlandes: In diesem Zusammenhang stellen grenzüberschreitende Aktivitäten einen besonderen Aspekt im Rahmen des “Bologna-Prozesses” dar: Der Austausch ist im Prinzip umfangreicher, fließender und direkter. Welchen Unterschied macht das bei der Mobilität, im Hinblick auf die Kompetenzen aus...?

Der Workshop, der am 18. Mai 2018 an der Universität de Strasbourg veranstaltet wird, bietet Gelegenheit, die Rolle und die Auswirkungen des “Bologna-Prozesses” auf grenzüberschreitende Hochschulkooperationen zu untersuchen. Die Universität de Strasbourg, die zusammen mit den Universitäten Basel, Freiburg, Haute-Alsace und dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) den EVTZ Eucor – The European campus gegründet haben, werden aus diesem Anlass Vertreter mehrerer Grenzuniversitäten begrüßen.

Programm:

09:30 Uhr	Begrüßung der Teilnehmer	Moderation
10:00 Uhr	<i>Grußwort</i> Irina Tsamadou-Jaboberger (VP Internationale Beziehungen), Benoît Tock (VP Ausbildung), Joern Pütz (delegierter des Präsidenten für deutsch-französische Beziehungen)	Joern Pütz
10:15 Uhr	<i>Konferenz anlässlich "20 Jahre Bologna"</i> Simone Bonnafous , Generaldirektorin für Hochschulbildung und berufliche Integration, Ministère de l'Enseignement supérieur, de la Recherche et de l'Innovation (MESRI)	
11:00 Uhr	<i>Bologna gestern und heute, was hat sich wirklich geändert?</i> Udo Thelen , Consultant, Wissenschaftsmanager und Dozent an der Universität Ulm	
11:40 Uhr	<i>Bologna-Prozess aus Sicht einer Europa-Universität</i> Margot Brink , Professorin für französische Literatur, Europa-Universität Flensburg	
12:10 Uhr	<i>Bologna-Prozess im italienisch-französischen Kontext</i> Laurence Vignollet , Vizepräsidentin für Internationale Beziehungen, Université Savoie Mont Blanc (USMB)	
12:40 Uhr	Mittagspause als Buffet	
14:00 Uhr	<i>Die Universität Straßburg und 20 Jahre Bologna-Prozess im Eucor - Der Europäische Campus</i> Albert Hamm , Professor emeritus der Université de Strasbourg, ehemaliger Präsident der Université Marc Bloch Strasbourg und ehemaliger Präsident der Deutsch-Französischen Universität	
14:45 Uhr	<i>Runder Tisch: Der Bologna-Prozess im grenzüberschreitenden Kontext</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wie erleichtert der Bologna-Prozess die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Ausbildung?</i> - <i>Zeigt er alle Lösungen für die Hindernisse auf, die bei solchen grenzüberschreitenden Projekten auftreten?</i> - <i>Welche Hindernisse müssen noch beseitigt werden?</i> - <i>Ist der Doppelabschluss wirklich notwendig? Ist er wirklich das ultimative Ergebnis einer Zusammenarbeit in der Ausbildung?</i> - <i>Die Förderung der Mobilität durch das Diploma Supplement? Wie wird es an den Universitäten umgesetzt?</i> - <i>Was sind die Vorteile für die Studierenden? Die Lehrkräfte?</i> - <i>Wie trägt der Bologna-Prozess zur Internationalisierung des Ausbildungsangebotes und der Forschung bei?</i> 	Joern Pütz / Udo Thelen
16:30 Uhr	Zusammenfassung	

Themen:

- Strukturierung des Semesterstudiums
- Einführung von ECTS
- Diploma Supplement
- Internationale Mobilität und Doppelabschluss
- Der Bologna-Prozess im grenzüberschreitenden Kontext
- Link Ausbildung/Forschung
- Europäische Universitäten

Dieser Workshop hat das Label "EHEA 2018 / Frankreich in Europa des Hochschulwesens" durch den Ministère de l'Enseignement Supérieur, de la Recherche et de l'Innovation im Rahmen der Bologna-Konferenz erhalten, die in Paris vom 24.-25. Mai stattfinden wird.